

# Hauptversammlung der UZIN UTZ AG am 28. Juni 2000 in Ulm, Donauhalle

- Ausführungen des Vorstandsmitglieds Jürgen Kassel -  
(es gilt das gesprochene Wort)

**Sendesperrfrist 28. Juni 2000, 10:30 Uhr**

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich begrüße Sie recht herzlich hier in Ulm zu unserer dritten Hauptversammlung nach dem Börsengang im Jahre 1997. Ihre Gesellschaft, die UZIN UTZ AG konnte 1999 trotz des schwierigen Umfelds ein gutes Ergebnis erreichen.

Vorab sind folgende wichtige Daten zu melden:

## ***Chart: „Meilensteine“***

1. Steigerung der Gesamtleistung von 179 Mio. DM auf 190 Mio. DM. Diese Steigerung von über 6 % verdeutlicht unsere gesunde Wachstumspolitik.
2. Steigerung des Jahresüberschusses von 10,8 Mio. DM auf 12,4 Mio. DM. Dies entspricht einem Plus von fast 15 % zum Vorjahr und dokumentiert den Ertragswert der UZIN Aktie.
3. Vorschlag zur Erhöhung der Dividende von 1,35 DM / Aktie auf 1,40 DM / Aktie. Hier zeigen wir unsere aktionärsfreundliche Politik, an höheren Gewinnen teilhaben zu können.

Lassen Sie mich nun das Geschäftsjahr 1999 erläutern und – wie immer – mit dem Thema „Mitarbeiter“, unserem wichtigsten Kapital, beginnen:

### ***Chart: Mitarbeiterentwicklung***

Im Jahr 1999 beschäftigten wir in der Firmengruppe UZIN im Durchschnitt 362 Mitarbeiter zuzüglich 27 Auszubildende (327 + 21).

Bei unseren Beteiligungsgesellschaften waren per 31. Dezember 1999 57 (45) Mitarbeiter beschäftigt.

Die erwähnten zusätzlichen Mitarbeiter wurden insbesondere in den Bereichen Vertrieb und Marketing und in der Produktion übernommen. Dies spiegelt die gestiegene Gesamtleistung wider.

Der Ausbildungsanteil lag mit fast 7 % wieder weit über dem Durchschnitt vergleichbarer Unternehmen und zeigt unser Bestreben, aus eigener Kraft gutes Fachpersonal aufzubauen. Erstmals wurden kaufmännische Auszubildende während eines Ausbildungsabschnittes in einem der firmeneigenen Auslandsstandorte trainiert.

Das UZIN-Vorschlagswesen brachte 146 Vorschläge, bei denen die Qualitätsquote 44 % (46 %) betrug. Besondere Schwerpunkte waren Rationalisierungseffekte im Bereich der Produktion.

Nun zu den ergebnisorientierten Daten des Jahres 1999:

### ***Chart: Umsatzentwicklung***

Entgegen des allgemeinen Branchentrends haben wir unseren Wachstumskurs fortgesetzt.

Die UZIN-Firmengruppe konnte im Jahr 1999 ihre Umsätze um fast 7 % von 178,5 Mio. DM auf 190,5 Mio. DM steigern.

Dabei blieben die Umsätze innerhalb Deutschlands nahezu unverändert bei 131,3 Mio. DM (131,2 Mio. DM). Nach wie vor sind hierbei die Umsätze in den neuen Bundesländern aufgrund der schwachen Baukonjunktur um 0,2 % zum Vorjahr leicht rückläufig.

Die Marktanteile konnten nach einer eigenen Erhebung in Deutschland mit über 20 % gehalten, in Europa mit über 10 % etwas ausgebaut werden. Insbesondere im französischen und englischen Markt konnten deutliche Steigerungen erzielt werden.

Der Umsatzanteil des Produktprogramms „UZIN-ÖkoLine“ mit sehr emissionsarmen Klebstoffen nahm weiter zu und betrug 18 % (13 %) vom Gesamtumsatz.

### ***Chart: Umsatz nach Ländergruppen***

Die ausländischen Umsätze stiegen um über 25 % von 47,4 Mio. DM auf 59,2 Mio. DM und bestätigen die intensiven Exportaktivitäten des Unternehmens. Damit betrug der Exportanteil 31,1 % (26,5 %). Wir sind auf unserem Weg, uns internationaler zu bewegen, erfolgreich.

Besonders in den europäischen Märkten England und Frankreich konnten wir unsere Marktpositionen deutlich ausbauen und durch einen Wechsel des Managements eine ertragsorientierte Strategie mit Umsatzrenditen von über 5 % nach Steuern erzielen. In Polen wurde eine Verstärkung des Außendienstes zur Vorbereitung des neuen, seit 1. Juni 2000 wirksamen Produktionsstandortes Legnica vorgenommen.

Der Anteil der UZIN-Produkte, die nach Südeuropa gehen, wird besonders durch die Gründung der UZIN ITALIA deutlich erhöht werden.

In China wurden noch im Dezember 1999 Verhandlungen über ein Joint-Venture Unternehmen geführt, die Ende Januar 2000 mit einer Vertragsunterzeichnung besiegelt wurden. Gemeinsam mit unseren Partnern FE Beteiligungsgesellschaft mbH, Murnau und dem branchennahen chinesischen Unternehmen Shenzhen gründeten wir in Shanghai unseren ersten asiatischen Produktionsstandort.

### ***Chart: Investitionen***

Als Sachinvestitionen wurden im Jahr 1999 8,3 Mio. DM (8,1 Mio. DM) investiert. Schwerpunkt war dabei der für den internen Ausbau von UZIN wichtige Erwerb unseres Nachbargrundstücks in Ulm, auf dem ab Frühjahr 2001 das neue Logistikzentrum in Form eines Kompaktlagers in Betrieb gehen soll. Für die Finanzierung dieser Investition wurde eine Leasing-GmbH + Co KG gegründet, an der die UZIN UTZ AG als Kommanditist beteiligt ist.

Innerhalb der gesamten Investitionssumme beträgt der Anteil der Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen 93 %.

### ***Chart: Ertragslage***

Wie eingangs bereits erwähnt, sind die Umsatzerlöse in der Firmengruppe um fast 7 % auf 190,5 Mio. DM (178,5 Mio. DM) gestiegen.

Der Materialaufwand erhöhte sich umsatzbedingt um knapp 5 % auf 85,8 Mio. DM (81,8 Mio. DM).

Der Personalkostenanteil blieb mit 18,6 % vom Umsatz stabil zum Vorjahr.

Das Abschreibungsvolumen erhöhte sich nur wenig auf 4,4 Mio. DM (4,2 Mio. DM).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich um 7 % auf 45,6 Mio. DM (42,6 Mio. DM) steigerten, wirkten besonders die Verdoppelung der Messeaktivitäten gegenüber dem Vorjahr. Im Bereich Forschung und Entwicklung investierten wir 5,6 Mio. DM (5,8 Mio. DM). Dies entspricht ca. 3 % vom Umsatz.

Das Zinsergebnis ist weiterhin fast ausgeglichen und beeinflusst das Ergebnis vor Steuern (EBT) kaum. Dieses Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 22,4 Mio. DM nach 20,9 Mio. DM im Vorjahr.

Nicht zuletzt aufgrund der bekannten günstigeren Steuerquote verbesserte sich der Jahresüberschuss um 1,6 Mio. DM auf 12,4 Mio. DM (10,8 Mio. DM).

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossen deshalb, der heutigen Hauptversammlung vorzuschlagen, die Dividende um 5 Pfennig je Aktie auf 1,40 DM / Aktie zu erhöhen. Inklusive einer Gutschrift des Steuerguthabens von 3/7 der Dividende beträgt dann die Dividendenrendite für Sie als Aktionäre bei einem Kurs von ca. 16 EURO stolze 6,4 %.

### ***Chart : DVFA/SG-Ergebnis***

Sie sehen an der folgenden Grafik des sogenannten DVFA/SG-Ergebnisses, dass zusätzlich zur Umsatz-Wachstums-Politik auch die Ertragskraft des Unternehmens im Jahr 1999, bezogen auf den Wert je Aktie konstant gesteigert werden konnte.

Dieses DVFA/SG-Ergebnis je Aktie beträgt 3,09 DM nach 2,73 DM im Vorjahr.

### ***Chart: Konzernbilanz***

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich um 13,8 Mio. DM auf 103,1 Mio. DM (89,3 Mio. DM).

Der Anlagenanteil beträgt 39 %, der Vermögensanteil 61 %. Das Eigenkapital deckt weiterhin das Anlagevermögen deutlich ab. Innerhalb des Umlaufvermögens sind die Vorräte aufgrund von Umsatzsteigerungen und des Millennium-Datumwechsels auf 17,3 Mio. DM (15,3 Mio. DM) angestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich nur leicht auf 20,5 Mio. DM (20,1 Mio. DM). Die meisten Forderungen sind durch eine Kreditausfallversicherung abgesichert.

Der Finanzmittelbestand veränderte sich um 4,7 Mio. DM auf 20,8 Mio. DM (16,1 Mio. DM).

Auf der Passivseite haben wir mit einem Eigenkapital (ohne Dividende) von 57,2 Mio. DM (50,9 Mio. DM) immer noch einen hohen Anteil (56 %) an der Bilanzsumme.

Die Rückstellungen nahmen bedingt durch eine Steuerrückstellung um 2,9 Mio. DM zu.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen um 4,2 Mio. DM, bedingt durch die Finanzierung des Werkes in Polen zu.

Bei den nächsten beiden Charts möchte ich Ihnen erneut die besondere Qualität unserer Aktie verdeutlichen:

### ***Charts: Kennzahlen***

Auf diesen Charts sehen Sie die weiterhin starke Entwicklung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 22,4 Mio. DM, das sind fast 12 % vom Umsatz.

Dementsprechend sehen Sie auch die Entwicklung des Jahresüberschusses auf 12,4 Mio. DM, das sind 6,5 % vom Umsatz.

Der Umsatz je Mitarbeiter in Höhe von 526.000 DM stellt ebenfalls ein hohes Niveau dar, das leicht zum nächsten Chart, der Wertschöpfung des Unternehmens überleiten lässt:

### ***Chart: Wertschöpfung***

Auf diesem Chart wird dargestellt, welchen betriebswirtschaftlichen Beitrag die Firmengruppe UZIN zum Volkseinkommen des deutschen Staates geleistet hat. Diese Wertschöpfung von 58,6 Mio. DM, das entspricht 30 % der Gesamtleistung des Unternehmens, die im Jahr 1999 erreicht wurde, ist unserer Meinung nach unbedingt erwähnenswert. 60 % davon gingen an Mitarbeiter, fast 10 % an Sie, sehr geehrte Aktionäre.

### ***Chart: Aktienkurs Verlauf 1999***

Unter Berücksichtigung dieses volkswirtschaftlichen Beitrages und unter Zugrundelegung der bereits erwähnten guten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen muss man erneut zur Auffassung kommen, dass die UZIN Aktie mit einem derzeitigen Kurs von ca. 16 EURO deutlich unterbewertet ist.

Diese seit über einem Jahr anhaltende Kapitalmarkteinschätzung kann also nur an den weiterhin fehlenden guten Nachrichten der allgemeinen Baubranche und an der zögerlichen Investitionsneigung liegen, hat aber sicher vor allem auch mit der meiner Ansicht nach einseitigen Orientierung auf sogenannte „New-Economy-Werte“ zu tun.

Wir verhalten uns insofern antizyklisch, dass wir unsere Kommunikation mit den Kapitalmärkten weiter intensiv führen. Die derzeitige Korrektur an den Märkten macht es uns dabei leicht, die deutlichen Vorteile der UZIN Aktie zu unterstreichen. Wir sind sicher, dass sich dies mittel- und langfristig auszahlen wird.

Die Pressearbeit wird durch einen umfangreichen Pressespiegel dokumentiert. Wir legen diese Presseauschnitte zur Einsicht an unserem Informationsschalter im Foyer aus.

### ***Chart: Vorschläge an die Hauptversammlung***

Meine Damen und Herren,

mit meinem abschließenden Chart möchte ich Ihnen folgende Vorschläge erläutern:

1. Den Vorschlag der erhöhten Dividendenausschüttung habe ich bereits erwähnt.
2. Wie Sie wissen, müssen wir spätestens Anfang des Jahres 2002 eine auf Euro-Beträge umgestellte Satzung haben. Wir greifen diesem Ereignis bereits in diesem Jahr vor, da wir uns auch im Rechnungswesen bereits voll in der Umstellung auf EURO beschäftigen. Damit wir wieder eine glatte Zahl im Grundkapital haben, bietet sich eine Erhöhung dieses Kapitals um ca. 1,8 Mio. EURO auf ein neues Grundkapital von 12 Mio. EURO an. Diese Kapitalerhöhung erfolgt durch Entnahme aus der Kapitalrücklage.
3. Damit zusammenhängend bitten wir Sie auch um den Beschluss des neuen eurofähigen Genehmigten Kapitals I und II.
4. Aufgrund des vielfach geäußerten Wunsches der Aktionäre möchten wir beantragen, die Option zur Herausgabe von Vorzugsaktien in unserer Satzung zu streichen.
5. Abschließend bitten wir Sie – wie bereits im vergangenen Jahr – um den Beschluss zum Rückkauf eigener Aktien. Derzeit haben wir ca. 65.000 Stück im eigenen Depot.

Meine Damen und Herren,

ich möchte kurz zusammenfassen, was Sie als Aktionär des Hauses UZIN von uns erwarten können:

1. Trotz der inländischen Schwächephase der Baukonjunktur wächst UZIN in ausländischen Renovierungsmärkten überproportional.
2. Die sichere Kapitalbasis verspricht weitere mögliche und gute Investitionen in Firmen und Märkte.
3. Unsere Informations- und Kommunikationspolitik wird weiterhin klar und offen bleiben und das Ziel haben, als Ertragswert von den Kapitalmärkten bestätigt zu werden.

Sie sehen, wir sind für Mehraufgaben in der Zukunft gut gerüstet und stellen uns gerne diesen Herausforderungen. Die derzeit geäußerten, im mittelfristigen Bereich liegenden Prognosen einer sich verbessernden Baukonjunktur können dazu mehr als derzeit angenommen beitragen.

Ich bedanke mich herzlich für Ihre Aufmerksamkeit!